



## Nachgefragt

# Hilfen für Menschen mit Behinderung

1. Wie planen Sie, die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum (z.B. Gehwege, Plätze, Amtsgebäude) in unserer Kommune zu verbessern?
2. Welche konkreten Maßnahmen wollen Sie ergreifen, um mehr inklusive Wohnformen und bezahlbaren barrierefreien Wohnraum in unserer Stadt zu schaffen?
3. Wie werden Sie die Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit Behinderungen an kulturellen Veranstaltungen und Freizeitangeboten der Kommune sicherstellen?
4. Welche Pläne haben Sie zur Verbesserung des ÖPNV für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen (Mobilitäts-, Seh-, Hör- oder kognitive Einschränkungen)?
5. Wie werden Sie sicherstellen, dass Menschen mit Behinderungen aktiv in kommunalpolitische Entscheidungsprozesse einbezogen werden?



## Die Freie Wohlfahrtspflege in NRW sagt:

Die Kommune ist der Ort, in der inklusive Lebenswelten geschaffen werden müssen. Menschen mit Behinderungen benötigen wohnortnahe, personenzentrierte Unterstützung und barrierefreie Zugänge zu allen Lebensbereichen.

Wir setzen uns für selbstbestimmte Teilhabe, bezahlbaren barrierefreien Wohnraum und inklusive Bildungs-, Freizeit- und Arbeitsangebote ein. Kommunen müssen ihre Verantwortung wahrnehmen: durch bedarfsgerechte Finanzierung von barrierefreien Angeboten und die Beteiligung von Menschen mit Behinderung an Entscheidungsprozessen.

Inklusion und somit die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention ist kein Luxus, sondern unabhängig von der Haushaltslage ein Menschenrecht und kommunale Pflichtaufgabe.